

begrüßenswerte Unternehmung nunmehr abgeschlossen vorliegt. Das gesteckte Ziel war: Den Leitgedanken des betreffenden Sonntags aus den Meßtexten herauszustellen, die Leute zu inniger Mitfeier zu befähigen und ihnen so die Gnadschätze des heiligen Opfers immer tiefer zu erschließen.

Auf kurzen vier bis fünf Seiten fast alle wechselnden Texte der heiligen Messe zu behandeln, ist wohl nicht leicht und die Gefahr groß, daß über dem Vielerlei die Zuhörer das Wesentliche nicht erfassen. Hier eine glückliche Lösung zu finden und gediegene Vorlagen zu schaffen, ist des Schweißes unserer Besten wert. Der Herausgeber dieser Sammlung, P. Dr Hugo Dausend, aus dessen Feder das erste und letzte Bändchen dieser Sammlung stammt, hat sich den größten Dank verdient, daß er für diesen wichtigen Zweck brauchbares Material geboten hat.

Linz a. D.

Josef Huber, Spiritual.

Das neue „Laacher Missale“. Missale Romanum, editio Lacensis juxta typicam Vaticanam. Freiburg i. Br. 1933, Herder. Neue Preise 1933: Ungeb. M. 60.—, geb. mit den Original-Goldpresungen (Einband Nr. 1—6) M. 100.— bis 180.—.

Ein sakrals Kunstwerk, das aus dem Versuch entstanden ist, dem Meßbuch wieder jene Weihe in Ausstattung und innerer Gestaltung zu geben, die den mittelalterlichen, handgeschriebenen Missalien in so hohem Grade eigen war.

Das Missale ist Symbol für Christus, für das Verbum Dei, das geheimnisvollerweise in den Texten dieses heiligen Buches lebt und wirkt. Seit den ältesten Zeiten werden ihm daher die gleichen Ehren erwiesen wie dem Altar und dem Kreuze Christi: Ehrfurchtvoller Kuß und Inzens. Das fromme Mittelalter hat es aus kostbarstem Material in jahrelanger mühevoller Arbeit hergestellt, in kunstvollen Schreinen aufbewahrt und mit höchster Ehrfurcht und heiliger Scheu behandelt.

Aus diesem liturgisch-sakralen Fühlen heraus ist das Laacher Missale gestaltet: Kein profaner alltäglicher Druck, sondern edle Schrift- und Textgestaltung, geistverwandt mit den alten Handschriften. Die sakrale liturgische Sprache will ihr eigenes sakrales Kleid. Raum und Bild dient so dem sakralen Wort, man denkt unwillkürlich an die ehrwürdigen Melodien des Chorales, die hier bildmäßigen Ausdruck gefunden. Es wird freilich so sein: Wie der Choral in seiner herb-schlachten Schönheit unserem Ohr manchmal fremdartig klingt und seine Schönheit erst von der Liturgie her, aus ehrfürchtigem Glauben und Beten verstanden werden kann, so mag es auch diesem Missale ergehen: Beide sind Ausdruck einer übernatürlichen, geistigen Welt und muten uns sinnenfällige Erdenmenschen auf den ersten Blick fremd an. Je mehr wir uns aber einleben und einfühlen, desto reicher erschließen sich unserem Geist die Schönheiten dieser übernatürlichen Welt und erobern die Zustimmung unseres Willens und die Liebe des Herzens.

Die Herausgeber selbst sind bescheiden genug und halten ihre Lösung nicht für die einzige mögliche, hoffen aber, daß sie wenigstens richtig ist, das heißt, wirklich von der Liturgie geformt. Ihr Ziel war außerordentlich hoch gesteckt: „Ein in bis jetzt unerreichter Würde und Vollkommenheit vom Geist der Liturgie geformtes Meßbuch zu schaffen.“

In gleicher typographischer Ausstattung und Anordnung sind auch das Totenmissale, der Canon Episcoporum und die Kanontafeln erschienen. Auch die meisten Diözesanpropriien liegen bereits in Aus-

stattung und Schrift des Missale vor, so daß das große Werk nunmehr allseits ausgebaut und vollendet ist.

Linz a. D.

Josef Huber, Dozent für Liturgik.

Katholischer Katechismus. Von Petrus Kardinal Gasparri. 8° (425).

München 1932, Kösel u. Pustet. M. 3.60.

Der Gedanke, einen Weltkatechismus zu schaffen, wurde bereits beim Tridentinum ausgesprochen und vom Vaticanum wiederum aufgenommen. In den letzten Jahrzehnten wurde derselbe von den Päpsten selbst weiter verfolgt. Der Katechismus des vielseitigen Kardinals Gasparri liegt ausgesprochenermaßen in der Linie dieser Bestrebungen. Eine deutsche Übersetzung dieses Werkes nach der vierten Auflage des Originals, die einzige vom Verfasser autorisierte, liegt nunmehr in der schönen und übersichtlichen Ausgabe des Verlages Kösel-Pustet vor. Unter dem Titel „Katechismus“ faßt Kardinal Gasparri drei verschiedene Katechismen zusammen: einen „für die Erstkommunikanten“, einen „für die Kinder“ und einen „für die Erwachsenen, die eine umfassendere Kenntnis der christlichen Lehre besitzen wollen“. Das Schwergewicht liegt bei der letzteren Arbeit, die in Anlehnung an den Katechismus Romanus und andere kirchliche Quellen, aber in selbständiger Gestaltung ein Kompendium der katholischen Lehre und Theologie in Frage- und Antwortform darstellt, sehr übersichtlich und klar, auch mit Einbeziehung mancher Zeitfragen. Anmerkungen erweitern und erläutern den Inhalt dieses Katechismus und dazu gehörige „Zeugnisse“ bringen Quellenangaben aus Kirchenvätern, Konzilien u. s. w., die in dieser bequemen Zusammenstellung recht dankbar begrüßt werden müssen. Die Einteilung in zehn „Kapitel“ weicht in ihrer Mehrgliedrigkeit von den herkömmlichen Katechismen ab. Dieser Erwachsenenkatechismus ist sicherlich nicht nur eine vorzügliche, sondern wohl auch eine folgenreiche Leistung und nicht nur der umfangreichste, sondern auch wertvollste Teil des Buches. Der ebenso eingeteilte 48 Seiten lange „Katechismus für die Kinder“ ist lediglich ein Auszug aus dem vorgenannten Werk und steht daher trotz seiner durchsichtigen Anlage der Theologie näher als unsere neueren Katechismen. Richtunggebend war der Inhalt, nicht die Rücksicht auf Kind und Unterricht. Wiederum ein Auszug aus diesem ist der knappe, nur sechs Seiten umfassende „Katechismus für die Erstkommunikanten“, in dem in den Fragestellungen und Antworten der kindlichen Auffassung wenigstens zum großen Teil Rechnung getragen ist. — Die Übersetzung durch Seminardirektor Msgr. Dr J. Westermayr ist recht gut, nurstellenweise in der Wiedergabe von theologischen Fachausdrücken zu ängstlich.

Bamberg.

Dr. H. Mayer.

Biblische Anschauungsbilder. Von Mate Mink-Born. Bildgröße 80 : 50 cm. Blattgröße 90 : 60 cm. Ausführung in Farbenphotolithotechnik. München 27, Laplacestraße 26, Hermann Appel. Einzelbild M. 3.—, 10 verschiedene Bilder je M. 2.50. Subskriptionspreis pro Bild M. 1.80. Subskription auf eine Jahresserie mit zirka 30 Bildern jederzeit möglich.

Neu erschienen sind die Nummern: 113: Samuels Berufung; 114: Samuel salbt Saul; 115: David und Goliath; 116: Davids Großmut; 117: Davids Buße; 55: Rückkehr des verlorenen Sohnes; 60: Von den anvertrauten Pfunden; 63: Das Zeugnis des Johannes; 93: Anbetung der Weisen; 118: Das Opfer des Elias auf dem Karmel; 119: Des